

**bunt
statt
braun**

*Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt
im Kulturhaus Schwanen Waiblingen*

12. bis 16. Oktober 2009

Bunt statt Braun - die Fünfte

Die Veranstaltergemeinschaft ist froh und auch ein wenig stolz, dass die Jugendkulturwoche zu einer festen Instanz in Waiblingen und dem Rems-Murr-Kreis geworden ist. Wie der Name schon sagt, setzen sich die Organisatoren für eine bunte, vielfältige Welt ein und setzen damit ein Zeichen gegen Diskriminierung, Ausgrenzung, Gewalt und Rechtsextremismus. Dies spiegelt sich auch in dem vielfältigen Programm wieder.

Im Workshop „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ sollen die TeilnehmerInnen fit gemacht werden im Argumentieren gegen platte Parolen wie „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“ oder „Schwule und Lesben sind pervers“. Die Zielgruppe dieses Workshops sind Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus Vereinen und der Jugendarbeit, Lehrerinnen und Lehrer sowie natürlich alle Interessierten.

Das Thema Mobbing in der Schule ist zur Zeit in aller Munde. Beschäftigt man sich mit dem Thema, so stellen sich einige Fragen. Wie wirkt sich Mobbing auf die Opfer aus? Greifen Mobbingopfer irgendwann einmal selbst zur Gewalt? Was kann im Klassenverband gegen Mobbing getan werden und wie kann ich Konflikte alternativ austragen? Der von Dr. Katrin Gratz und Nasser El Bardanohi geleitete Workshop wendet sich an alle Schularten ab der 7. Klasse.

Ebenfalls dem Thema Mobbing und Gewalt widmet sich das Forumtheaterstück „Ausweg-Los, ach verpiss dich“ der Theaterwerkstatt Heidelberg. In dem Theaterstück werden verschiedene Szenen aus dem Alltagserleben vieler Jugendlicher gespielt. Die Szenen handeln von verbaler Gewalt und Mobbing bis hin zur offener Gewalt gegen sich und andere. Im „Forum“theater werden

die Zuschauer in verschiedene Handlungsrollen einbezogen und können sich so besser in die jeweiligen Situationen einfühlen und diese sogar mit gestalten. Die einzelnen Szenen werden dann gemeinsam mit dem Publikum reflektiert und diskutiert. Es gibt eine Abendvorstellung für Erwachsene (u.a. Lehrer) und zwei Vormittagsvorstellungen für Schulklassen.



Die rechtsextreme Szene versucht durch eine Veränderung ihrer Strategie in der Mitte unserer Gesellschaft Fuß zu fassen. Diese Veränderungen im Wirken und Erscheinen hat die Ausstellung „von Lifestyle bis Hatecrime“ zum Inhalt. In 14 Schautafeln werden die verschiedenen Aspekte dieser Strategie thematisiert. Es geht unter anderem um Kleidermarken, Symbole der rechten Szene, Rechtsrock und um das sogenannte 3 Säulen - Konzept der NPD. Wie auch schon in den Jahren zuvor können nach telefonischer Vereinbarung Führungen durch die Ausstellung gebucht werden.

Neue Wege gehen die Veranstalter mit dem „Bunt statt Braun - Award für Newcomer Bands“ aus dem Rems-Murr-Kreis und darüber hinaus. Hier sind Nachwuchskünstler aufgerufen ein Musikstück zu schreiben, in dem sie sich gegen Gewalt, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung, oder positiv formuliert: für Vielfalt und Respekt einsetzen. Die besten drei Bands dürfen

beim Finale am 16.10. im Saal des Schwanen auftreten und um den 1. Preis der Jury und den Publikumspreis spielen. Hauptact des zweiten Teils dieses Abends ist die Stuttgarter/Ludwigsburger Rockband „tune circus“. Die Band hat schon einige Preise gewonnen und in über 100 Auftritten in großen Hallen, Festivals und Clubs viel Erfahrungen gesammelt. Wer ehrlichen, geradlinigen

und druckvollen Rock mag, dem sei dieses Konzert wärmstens empfohlen.

Auf den folgenden Seiten werden die oben genannten Programmpunkte näher beschrieben. Viel Spaß beim Lesen, wir sehen uns dann bei „Bunt statt Braun“ vom 12.10 bis 16.10 2009 im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen.

Weitere Infos unter 07151-9 20 50 60 und kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

07.10. - 21.10.

Ausstellung
„... von Lifestyle bis Hatecrime“

Mo - Fr 8.30-15.00 Uhr

& 18.00 - 22.00 Uhr

Sa 18.00 - 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertags geschlossen

Montag 12.10.

Argumentationstraining
gegen Stammtischparolen

Teil I 9.00-17.30 Uhr

Workshops

„Mobbing in der Schule“

8.00 Uhr & 13.30 Uhr

Mittwoch 14.10.

Forumtheaterstück
„Ausweg-Los; Ach verpiss Dich“
8.30 Uhr & 11.00 Uhr (für Schüler)

Dienstag 13.10.

Argumentationstraining
gegen Stammtischparolen

Teil II 9.00-12.30 Uhr

Workshops

„Mobbing in der Schule“

8.00 Uhr & 13.30 Uhr

Forumtheaterstück
„Ausweg-Los; Ach verpiss Dich“
20.00 Uhr (für Erwachsene)

Donnerstag 15.10.

Film „Die Welle“
8.30 Uhr & 11.00 Uhr

Freitag 16.10.

Konzert & Vergabe des
„Bunt statt Braun Awards 2009“
20.00 Uhr

„... von Lifestyle bis Hatecrime“



Während das Bild des rechtsradikalen Skinheads zunehmend aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwindet, gibt es eine wahre Flut an neuen Kleidungsstilen und Symbolen der radikalen Rechten. Mit verändertem Outfit und neuen Symbolen und Codes streben Neonazis nach gesellschaftlicher Etablierung.

Veränderte Strategien und neue Organisationsformen erfordern ein genaues Hinsehen.

Die Ausstellung greift diese Veränderungen auf und informiert anschaulich über den aktuellen Stand der radikalen Rechten.



Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.30 - 15.00 Uhr und 18.00 - 22.00 Uhr
Samstag 18.00 - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Bei Bedarf sind nach telefonischer Vereinbarung Führungen durch die Ausstellung möglich.

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Zum Workshopleiter:

Geboren im Ruhrpott (Bochum) ist Jürgen Schlicher nicht nur in Deutschland viel herumgekommen. Münster, Nürnberg, Marburg, Magdeburg, Frankfurt und Duisburg sind einige der Inlandsstationen. Gearbeitet hat Schlicher in Kalifornien, den Niederlanden, Großbritannien und Österreich. Nach dem Studium der Politikwissenschaften, Soziologie und Medienwissenschaften in Marburg und Berkeley hat er das Dokumentations- und Informationszentrum für Rassismusforschung (D.I.R.) gegründet.

Er ist unter anderem Trainer für folgende Programme:

- Blue Eyed
- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Diversity-Trainings
- Schulungen zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Eine Welt der Vielfalt

Heute berät er Unternehmen wie IKEA Deutschland, Commerzbank, Lilly, Skadden und L'Oréal und unterstützt sie bei Implementierung ihrer Diversity Programme.

Dieses zweitägige Training bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit Stammtischparolen auseinander zu setzen, Rede- und Verhaltensweisen einzuüben, die aus ohnmäßigem Schweigen heraus führen. Des Weiteren erhöht dieses Seminarkonzept, ursprünglich von Klaus-Peter Hufer entwickelt, die individuelle Diskursfähigkeit und ermutigt für Toleranz sowie für eine zivile politische Kultur einzutreten.

Jeder kennt Situationen, in denen mit dumpfen Parolen und platten Sprüchen Vorurteile oft beiläufig und ungeniert vorgetragen werden - etwa beim Familienfest, im nachbarschaftlichen Gespräch, an der Supermarktkasse, im Schulunterricht oder tatsächlich am Stammtisch.

Für diejenigen, die solchen Konfrontationen argumentativ, selbstsicher und angemessen begegnen wollen, bieten wir das Seminar „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ an.

Anhand der zahlreichen Materialien und Übungen werden sowohl situatives Handeln als auch nützliche Kommunikationstechniken spielerisch erprobt.

Montag, 12.10.2009 9:00 - 17:30 Uhr
Dienstag, 13.10.2009 9:00 - 12:30 Uhr

Referent: Jürgen Schlicher
Unkosten: 20 Euro

Workshops „Mobbing in der Schule“



Mobbing beginnt meist ganz harmlos und sein Verlauf ist schleichend. Die betroffenen Schüler und Schülerinnen nehmen die Gehässigkeiten und dummen Sprüche zuerst auf die leichte Schulter. Niemand will sie wahrhaben. Doch schnell werden diese Angriffe schlimmer und unterhöhlen das Selbstvertrauen der Opfer.

Die Opfer verlieren zunehmend ihr Ansehen in der Schule und werden zur offiziellen Unperson gestempelt. Oftmals entsteht aus Mobbing auch physische Gewalt.

Die Workshops sollen Schulklassen die Möglichkeit geben sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie man im Klassenverbund Mobbing entgegenwirken kann und welche Möglichkeiten es gibt Konflikte auszutragen.

Geleitet werden die Workshops von Dr. Katrin Gratz und Nasser El Bardanohi. Dr. Gratz ist Ethnologin und interkulturelle Trainerin und Herr El Bardanohi ist Gerograph und Heilerziehungspfleger. Beide sind seit Jahren auf den Bereich der Gewaltprävention spezialisiert.

Die Workshops sind für Schulklassen jeden Schultyps ab der 7.Klasse geeignet. Jeder Workshop ist für je eine Schulklasse gedacht

Anmeldung notwendig.

Gebühr 4 Euro pro Schüler

Montag, 12.10.2009:

8:00 - 12:00 Uhr

13:30 - 17:30 Uhr

Dienstag, 13.10.2009:

8:00 - 12:00 Uhr

13:30 - 17:30 Uhr

Theaterwerkstatt Heidelberg

„Ausweg-Los; Ach verpiss Dich“

Ein 75-90minütiges Forumtheaterstück (einmal ausgelegt für Erwachsene, einmal für Schulklassen) über Gewalt und Mobbing unter jungen Menschen.

In dem Stück „Ausweg-Los; Ach verpiss Dich“ werden verschiedene Gewaltsituationen aus dem Lebensumfeld Jugendlicher dargestellt.

Gewaltmeldungen aus Zeitungen und Fernsehmedien begleiten dabei die ersten Szenen, welche von einer „alltäglichen“ verbalen Gewalt unter Jugendlichen handeln. Das Handlungsspektrum erweitert sich in den folgenden Szenen von Diskriminierungen in der Öffentlichkeit bis zur Ausübung von Gewalt gegen sich selbst und andere, u.a. in Form von Mobbing. Die Zuschauer erleben Situationen, die sich vielleicht auch in ihrem Umfeld, auf ihrem Schulhof abspielen.

In der Form des Forumtheaters werden die Zuschauer in kleinen Rollen mit einbezogen. Sie können einen Szenenauszug nachspielen oder sich in Situationen hineinversetzen bzw. beim Zuschauen erlebte Empfindungen artikulieren.



Die Szenen werden dabei gemeinsam mit dem Publikum reflektiert oder verhandelt. So können Spieler und Publikum gemeinsam die Hintergründe, Persönlichkeiten, Gefühle und Verstrickungen der an einer Gewalttat beteiligten Personen verstehen und nach Konfliktlösungen und einem eventuell möglichen Ausweg suchen.

Die Schauspieler erheben dabei keinen „moralischen Zeigefinger“. Anhand von unterschiedlichen Stilmitteln (wie zum Beispiel die Wandlung einer realistischen Situation in eine Szene, in der ein Protagonist aktiv in einem Videospiel mitspielt) und künstlerischen Techniken vermittelt das Stück nach mehreren Richtungen hin geöffnete Zutritte zur Thematik.

Dienstag 13.10. 20.00 Uhr (für Erwachsene)

Mittwoch 14.10. 8.30 Uhr & 11.00 Uhr (für Schüler ab Klasse 7)

Eintritt Schüler 5.- / Erwachsene 7.-

Film: „Die Welle“

Deutschland. Heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger (Jürgen Vogel) startet während der Projektwoche zum Thema „Staatsformen“ einen Versuch, um den Schülern die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen. Was zunächst harmlos mit Begriffen wie Disziplin und Gemeinschaft beginnt, entwickelt sich binnen weniger Tage zu einer richtigen Bewegung. Der Name: Die Welle. Bereits am dritten Tag beginnen Schüler, Andersdenkende auszuschließen und zu drangsalieren. Als die Situation bei einem Wasserballturnier schließlich eskaliert, beschließt der Lehrer, das Experiment abbrechen. Zu spät. Die Welle ist längst außer Kontrolle geraten...

Morton Rhues gleichnamiges Buch ist seit über 20 Jahren ein Jugendbuch- und Schullektürenklassiker. Ein Roman, aber keinesfalls pure Fiktion: Der Geschichtslehrer Ron Jones unternahm das Experiment 1967 im kalifornischen Palo Alto. Regisseur Dennis Gansel (Napola - Elite für den Führer) verfilmte nun das Buch. Das zeitlose Experiment verlegte er dabei problemlos in die Gegenwart, mit unübersehbaren aktuellen Bezügen. Genauer gesagt in eine deutsche Vorstadt, in der alles seinen beschaulichen Gang geht. Die



Eltern stehen allesamt in Lohn und Brot und die Kinder werden frei und liberal erzogen. Nichts deutet darauf hin, dass hier diktatorisches Gedankengut auf fruchtbaren Boden fallen könnte.

„Die Welle“ ist der rechte Film zur rechten Zeit. Er nimmt auf, was heute wieder im Schwange ist, wenn über Pädagogik diskutiert wird, das Lob der Disziplin, die Idee der Schuluniform, das Ideal des Gemeinschaftsgeistes, und zeigt, wo dieser Weg enden kann. (Die Zeit)

Anmelden können sich jeweils ganze Schulklassen jeder Schulart ab Klasse 7. Nach dem Film gibt es ein moderiertes Gespräch.

Zur Nachbereitung erhalten die teilnehmenden Klassen umfangreiches Unterrichtsmaterial.

Bunt statt Braun - Konzert mit *** und tune circus Vergabe des Bunt statt Braun Awards 2009

*** Im ersten Teil spielen die drei Newcomer-Bands, die von der Jury in der Vorauswahl hinsichtlich des besten Songs gegen Fremdenhass, Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt nominiert wurden. Danach werden der Preis der Jury und der Publikumspreis vergeben.

tune circus

Mehr als 100 Shows haben tune circus aus Ludwigsburg/Stuttgart in den vergangenen zwei Jahren gerockt. Dabei ließen die Alternative Rocker unzählige Kilometer auf deutschen Straßen hinter sich und spielten Konzerte/Festivals in der ganzen Republik mit so unterschiedlichen Bands wie den Scorpions, Joe Cocker, Nena, Wir sind Helden, Killerpilze, The Kilians, El*ke und den Fotos.

Beim SWR-Jugendsender „Das Ding“ wurden tune circus 2007 zum Newcomer des Jahres gewählt, dieses Jahr gewannen sie mit ihrem Album „Perpetual Music Machine“ den „Deutschen Rock & Pop Preis 2008“ in der Kategorie „Bestes Rock Album“. Neben Airplays bei Radiosendern wie DasDing, Radio Gong, BigFM, Antenne Bayern und Radio Energy, erhielten tune circus mit dem Video zu ihrem Song „Gadfly“ u.a. Features im Metal Hammer und auf stern.de.



Doch am Ende des Tages zählt für die Jungs nur, dem Publikum eine fette Show zu liefern. Mit anspruchsvollem, melodischem und tanzbarem Alternative Rock begeistern tune circus kreischende Teenies, geneigte Alternative-Rock-Hörer und bereits ergraute Altrocker gleichermaßen. Davon zeugen Dutzende Teenie-Arme, Schuhe und CD's, die von tune circus als Supportband der Killerpilze signiert wurden. Und Paul aus Manchester gab den Jungs nach einer ihrer Shows in Stuttgart noch anerkennend mit auf den Weg:

„Your show was great... and I saw Led Zeppelin twice!!!“

Filmdauer: 108 min.

Donnerstag 15.10.09 8:30 Uhr und 11:00 Uhr

Kulturhaus Schwanen Eintritt: Frei

Freitag 16.10. 20.00 Uhr

Eintritt 5 Euro

Vorankündigung

Theater

Jehoshua ben Joseph

Donnerstag 17.12., 19:30 Uhr

Ein Versuch, theologisch-wissenschaftliche Grenzen in einem phantasievollen Zusammenspiel von Erzählern zu überschreiten

Jehoshua ben Joseph we Miriam ist der jüdische Name des Jesus, Sohn des Joseph und der Maria, der in Bethlehem unter einem leuchtenden Stern geboren wurde.

Für die Juden ist er ein Rabbi, für die Christen ist er der Gottessohn, für die Muslime genießt er als Prophet hohe Achtung.

Maria, die jüdische Mutter Jesu, wird im Koran häufiger erwähnt als im Neuen Testament der Christen.

Die Geschichten aller drei Religionen gehen auf den Urvater Abraham zurück, dem geweissagt wurde, sein Volk werde so zahlreich sein, wie die Sterne am Himmel...

Drei Künstler aus Berlin und Algier erzählen aus den verschiedenen Perspektiven der drei Religionen humorvoll die Geschichte der wundersamen Geburt des Jehoshua ben Joseph. Sie begeben sich in das streitbar vergnügliche Abenteuer der Entdeckung von Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Grenzen. Jalda Rebling für den jüdischen Kulturkreis, Burkhard Seidemann für den christlichen Kulturkreis, Saddek-El Kebir für den muslimischen Kulturkreis. Die Musik macht Dietrich Petzold.

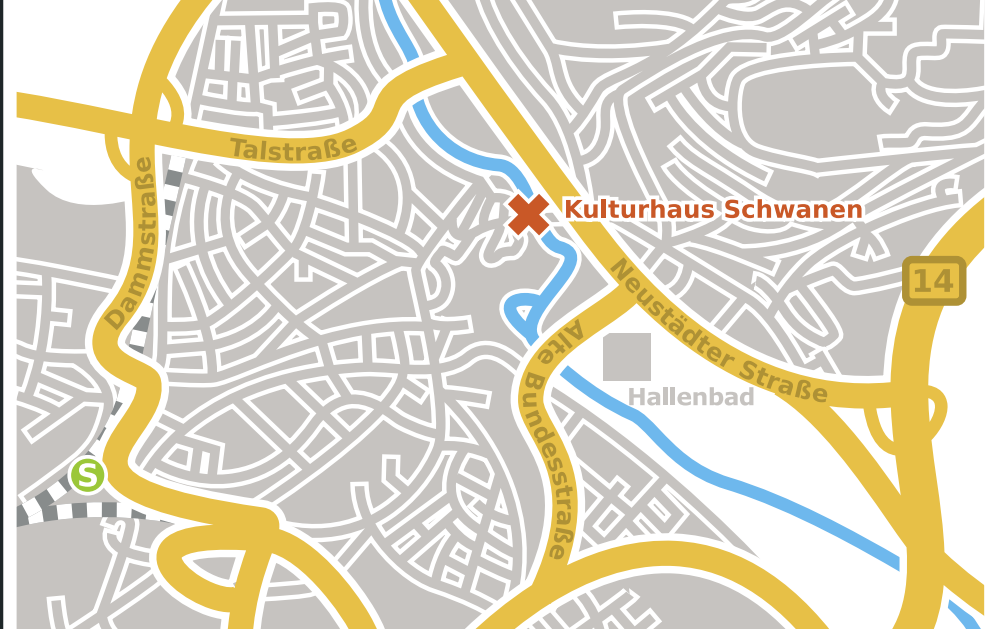
Das Theaterstück ist geeignet für jedermann. Unter anderen auch für Schüler, Konfirmanden und überhaupt Menschen im Status der



(Aus)Bildung. Informationen aus dem jüdischen, christlichen und islamischen Glaubensleben werden spielerisch vermittelt. Ziel ist, dadurch zur größeren gegenseitigen Toleranz der vorgenannten Kulturkreise innerhalb des deutschsprachigen Kulturkreises zu führen.

Veranstaltet von:
Evangelische Michaelskirchengemeinde WN
Kulturhaus Schwanen
Kommunale Integrationsförderung WN

Ort: Schwanen
Eintritt: VVK 14.- + Geb. / erm. 10.- + Geb. // AK 17.- / erm. 13.-
Karten: www.kulturhaus-schwanen.de + VVK-Stellen
Weitere Infos: 07151-9 20 50 60



Veranstaltungsort

Kulturhaus Schwanen · Winnenderstr. 4 · 71334 Waiblingen

Anmeldung

Kulturhaus Schwanen
Tel.: 07151-9205060
E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

kulturhaus
schwanen waiblingen

Programm und Organisation

Fachstelle Rechtsextremismus
des Kreisjugendamtes Rems-Murr
Jugendgemeinderat Waiblingen
Kinder- und Jugendförderung
der Stadt Waiblingen
Kreisjugendring Rems-Murr e.V.
Kulturhaus Schwanen
Luigi Pantisano
Polizeidirektion Waiblingen,
Haus der Prävention
Schulsozialarbeit im
Salier-Schulzentrum Waiblingen



Mit freundlicher Unterstützung:



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“